

Hugo von Hofmannsthal an
Arthur Schnitzler, 24. 7. [1916]

|24 VII.

mein lieber Arthur
ich freue mich zu denken daß Sie **Olga** u. die **Kinder** hier in der Nähe find
und, wie ich denke, zufrieden. Ich hoffe daß ich eine Zeitlang hier bleiben
5 u. vielleicht etwas für mich arbeiten kann – es ist freilich immer ungewiß. Die
Kinder fagen mir, Sie hätten |gefagt, Ihre Arbeitszeit wäre nachmittag bis gegen
6^h. So würde ich gerne morgen etwas nach 6^h zu Ihnen kōmen, **Gerty** auch
(außer **Olga** läfst anderes fagen) Man könnte dann vielleicht zufāmen herum-
gehen u zufāmen beim **SEEWIRTH** nachtmahlen. Wenn es pafst bedarf es keiner
10 Antwort.
Der Ihre, herzlich

Olga Schnitzler, Heinrich Schnitzler
Lili Schnitzler

Heinrich Schnitzler
Lili Schnitzler

Gertrude von Hofmannsthal

Olga Schnitzler

Seewirt

Hugo.

© CUL, Schnitzler, B 43.

Briefkarte

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift Jahreszahl und Ort ergänzt: »1916 **ALTAUSSEE**«

Ordnung: 1) mit Bleistift von **Frieda Pollak** (?) mit dem Buchstaben »A« (Abgeschrie-
ben/Abschrift) gekennzeichnet 2) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert:
»346« 3) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »355«

☞ Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Hg. Therese Nickl und Hein-
rich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S. 278.